

Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher 18. Tel.-Nr.: Wochenblatt Pulsnitz
Postfachkonto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit od. sonstig irgend welcher Störung d. Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstalten hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Wöchl. — 55 Gold-Mark bei freier Zustellung; bei Abholung wöchl. — 50 Gold-Mark; durch die Post monatlich M 2.50 freibleibend.



Anzeigen-Grundzahlen in Goldmark: Die sechsmal gespaltene Beitzelle (Masse's Zeilenmesser 14) M — 20, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M — 15. Amtliche Zeile M — 60 und M — 45; Reklame M — 50. Tabellarischer Satz 50 Prozent Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigen gebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. — Briefkurs vom Zahlungstag. Mindestkurs: Tag der Rechnung. — Familien-Anzeigen nach ermäßigtem Tarif

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großschörsdorf, Drenitz, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Lhiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 365. Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Zuh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 42

Dienstag, den 8. April 1924

76. Jahrgang

Pulsnitzer Bank

e. G. m. b. H.

Pulsnitz und Ohorn

Rentenmark-Konten

Wir verzinsen Rentenmark-Sparenlagen ab 1. April 1924 wie folgt:

8% p. a. bei täglicher Verfügung
10% - - - 1 monatlicher Kündigung oder 1 Monat fest
11% - - - 3 monatlicher Kündigung oder 3 Monate fest

Größere Beträge auf Wunsch mit Wertsicherung auf Dollar-Basis. — Laufende Konten provisionsfrei.

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Zweigstelle Pulsnitz

Amthlicher Teil.

Die Bestimmungen über die diesjährige Elternratswahl

hängen im Rathause und im Eingange der Schule aus.
S. 4. 24.

Volksschule Pulsnitz.

Ankündigungen aller Art

im „Pulsnitzer Wochenblatt“ sind von denkbar bestem Erfolg.

Das Wichtigste.

Mehrere Leipziger Bankfirmen sind in Zahlungsschwierigkeiten geraten.
Auf dem Demokratischen Parteitag in Weimar wurde Reichsminister a. D. Koch zum Vorsitzenden der Deutsch-Demokratischen Partei gewählt.
Zu den Lohnverhandlungen der Eisenbahnarbeiter hat Minister Dejer den Gewerkschaften einen neuen Kompromissvorschlag gemacht, über den die Entscheidung heute zu erwarten steht.
Die am Sonntag stattgefundenen bayerischen Landtagswahlen brachten nach den vorliegenden Ergebnissen 45-50 Prozent Stimmen dem Völkischen Block, auch die Kommunisten haben stark zugenommen.
Reichskanzler Dr. Marx sprach gestern in einer Zentrumsversammlung in Barmen über die Außenpolitik.
Außenminister Dr. Stresemann hielt in Kiel eine Rede über die Mietverträge und Sachverständigenberichte.
Die Sachverständigenberichte werden am heutigen Dienstag oder Mittwoch überreicht.
General v. Oven, der ehemalige Gouverneur von Mex., ist die- ser Tage vom Militärgericht wegen „Kriegsverbrechens“ in Abwesenheit zum Tode verurteilt worden.
Eine Unterredung des deutschen Botschafters in Paris mit Poincaré, die auf Regelung der wirtschaftlichen Verhältnisse im besetzten Gebiete nach Abschluss der Mietverträge abzielte, ist leider ohne positives Ergebnis geblieben.
Der Papst hat Herrn Krupp in Sonderaudienz empfangen.

Die bayerischen Wahlen.

Die bayerischen Landtagswahlen sollten eine Art Generalprobe für die kommenden Reichstagswahlen sein; denn, was wir in letzter Zeit an Neuwahlen gehabt haben, beschränkte sich auf so geringe Wählermassen, daß sich durchaus ein allgemeiner Schluß auf die Volksstimmung nicht ziehen ließ. Für Bayern liegen die Dinge insofern anders, als es sich hier immerhin um drei Millionen Wähler handelt, der Querschnitt also wohl all- gemeine Gültigkeit haben könnte, wenn es sich eben nicht gerade um Bayern handelte. Denn das ist doch nicht zu ver- gessen, daß unter Wirkung zunächst der Räteherrschaft und nach- her der naturgemäßen Reaktion Bayern seine eigenen Wege gegangen ist. Es hat sich nach dem Eingeständnis eines Führers der Bayerischen Volkspartei aus der Ordnungszelle in eine Anordnungszone verwanbelt und stand zudem unter der unmittel- baren Suggestion des Hitler-Prozesses, der nach der ungeschickten Art, wie er aufgezogen war, wie eine riesenhafte Propaganda für die Völkischen, wenigstens im Bereiche seines Aktionsradius, wirken mußte. Eine Verallgemeinerung der Lehren aus den bayerischen Wahlen auf das Reich wird man also ablehnen müssen. Immerhin, die Ergebnisse bleiben trotzdem interessant, weil sie einen tiefen Blick gewähren in die Umschichtung, die in den letzten Jahren in der bayerischen Volksseele vor sich ge- gangen ist. Zum Verständnis dafür ist es notwendig, die Zah- len von 1920 zum Vergleich heranzuziehen. Damals marschierte die Bayerische Volkspartei mit fast 1,2 Millionen Stimmen an der Spitze, ihr folgte die Sozialdemokratie mit ungefähr einer halben Million, rechnet man die Unabhängigen, die sich nachher mit ihr fusioniert haben, dazu, so würden auf die Vereinigte Sozialdemokratische Partei 850 000 Stimmen entfallen, die Mittelparteien brachten es auf 400 000 — das war damals die zusammenschließende Firma der Deutschnationalen und der Deut- schen Volkspartei —, die Demokraten auf 240 000 und fast ebenso stark war der Bayerische Bauernbund, während die Kommunisten mit 50 000 Stimmen damals nur lokale Bedeu- tung für München hatte. Die Bayerische Volkspartei beherrschte also damals das Feld; sie stellte 65 Abgeordnete, 41 fielen auf die Sozialdemokraten, 20 auf die Mittelparteien, 13 auf die Demokraten und 12 auf den Bauernbund, Bayerische Volks- partei und Mittelparteien hatten also mit 85 Mandaten von insgesamt 158 eine sichere Mehrheit.

Im Zeichen der Sparsamkeit wird der neue Landtag 30 Tage weniger zählen, er wird auch sonst durch die Aktivität

des völkischen Block ein ganz anderes Gesicht zeigen. Die ersten Nachrichten schienen sogar anzudeuten, daß in Bayern alles auf den Kopf gestellt werden würde. Aber hier, wie anderswo, hat sich herausgestellt, daß die Großstädte allein ein richtiges Spiegelbild nicht geben. Während bei den Ergebnissen, die am Sonntagabend und auch noch am Montag früh ver- öffentlicht wurden, die Völkischen weit an der Spitze marschierten und sogar die Bayerische Volkspartei stark zurückgedrückt hatten, änderte sich das mehr und mehr, sobald das Land mit der Fülle seiner Einzelresultate aufwartete. An dem Land aber ist der Sturm und Drang der letzten Jahre ziemlich spurlos vorübergegangen, hier ist die Bayerische Volkspartei Trumpf geblieben. Sie hat ihre Position insoweit unerschüttert behauptet und wird wieder als stärkste Partei in den Landtag zurück- kehren. Über schwere Wunden hat doch auch sie davongetragen. In München verlor sie fast die Hälfte ihrer Stimmen, die So- zialdemokraten hielten ein volles Drittel ein, die Demokraten noch erheblich mehr, auch die Deutschnationalen, die Deutsche Volkspartei — die in Bayern in besonders unglücklicher Lage ist, weil sich hier die Nationalliberale Landespartei von ihr losgelöst hat, die ohnehin schwache Organisation also zerstückelt worden ist —, haben sehr starke Abgaben an die Völkischen machen müssen, die mit über 100 000 Stimmen an der Spitze aller Parteien marschieren. Wehnlich ist das Ergebnis auch in Nürnberg und anderen Großstädten; der völkische Block hat ungewisselhaft einen starken Erfolg errungen, den man doch aber auch nicht überschätzen soll, denn auf die Reichstagswahlen umgerechnet fehlt sich seine Stimmengahl in fünf Reichstags- mandate um. Es wäre also sogar in Bayern dafür gefordert, daß die völkischen Bäume nicht in den Himmel wachsen.

Immerhin, es wäre falsch, die Bedeutung dieses Sieges unterschätzen zu wollen, der dadurch bedeutungsvoller wird, daß er im großdeutschen Zeichen erschoten wurde. Denn die Stim- men gegen den gleichzeitigen Volksentscheid, der mit der Schaf- fung einer zweiten Kammer und eines Staatspräsidenten Bayerns partikularistische Sonderstellung stärken sollte, sind überraschend groß. Wie die Dinge nun weiter gehen sollen, ist allerdings noch völlig dunkel. Die Bayerische Volkspartei könnte mit den Sozialdemokraten zusammen eine Mehrheit bilden, das wird sie jedoch nicht wollen, und das ist, da die Mittelparteien fast vollständig zur Bedeutungslosigkeit heruntergedrückt sind, die einzige sichere Majorität, die sich herauskristallisiert. Bleibt ein Beamtenkabinett oder eine bürgerliche Regierung, die mit der moralischen Unterstützung des völkischen Blocks rechnet; auch das ist ein unsicheres Experiment. Und insofern ist vielleicht das bayerische Wahlergebnis wirklich eine Generalprobe auf die kommenden Reichstagswahlen, als die Bayern sich nun zunächst den Kopf darüber zerbrechen können, wie sie auf par- lamentarischer Basis eine Regierung zustandebringen.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Mütterberatung) Die nächste Mütterberatungssprechstunde in Pulsnitz findet diesmal erst **Donnerstag**, den 10. April 1924, nachmittags 3 Uhr im Rathaus (1 Treppe) statt.

Pulsnitz. (Theater) Der Reichsbund der Kriegesbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Pulsnitz, veranstaltet am Palm- sonntag im Saale des Schützenhauses eine öffentliche Wohltätigkeitsvorstellung zu Gunsten bedürftiger Kriegesbeschädigter und Hinterbliebenen. Die Ortsgruppe hat uns schon so oft bewiesen, wie sehr sie bestrebt ist, bedürftigen Kameraden, Hinterbliebenen und Halb- und Vollwaisen gefallener Kameraden helfend zur Seite zu stehen. Wir erinnern nur an die großartigen Weihnachtsaufführungen und Wohltätigkeitsvorstel- lungen, welche stets künstlerische Begabung zeigten. Die guten und durchschlagenden Erfolge brachten stets

den Beweis, wie sehr man derartige gute Bestrebungen zu würdigen versteht. — Zur Aufführung gelangt: „Großstadtlust“, Schwanke in 4 Akten von Blumen- thal und Adelburg, gespielt vom Dramatischen Verein „Einigkeit“, Pulsnitz, welcher in entgegenkommender Weise die Ortsgruppe diesmal unterstützt. Der Dramatische Verein hat sich durch rastlosen Fleiß und unter Heranziehung guter Kräfte und einer guten sachmännischen Leitung bereits eine künstlerische Position errungen, was bisher noch keinem Drama- tischen Verein in unserer Stadt gelungen ist. Wir können somit der Ortsgruppe zu ihrem diesmaligen Unternehmen nur gratulieren, sie hat es eben wiederum verstanden, den künstlerischen Geschmack mit dem guten und edlen Zweck zu verbinden. Wünschen wir von Herzen einen guten Erfolg. — Der Vorverkauf ist bereits eröffnet. Es ist daher jedem zu raten, sich rechtzeitig mit Karten zu versehen. Alles Abrige be- lagen Plakate und Inserate.

Pulsnitz. (Volksschule) Die diesjährige Elternratswahl findet am 11. Mai statt. Wahlvor- schläge sind bis zum 3. Mai einzureichen. Die nähe- ren Bestimmungen hängen im Rathause und im Ein- gange der Schule aus.

— (Die Mütterberatung) in Pulsnitz M. S. findet am Freitag, den 11. April 1924, nachmittags 3 Uhr in der Schule statt. Arzt wird anwesend sein.

— (Kosten des Nahrungsmittelauf- wandes.) Der Wirtschaftsstatistiker Richard Calwer berechnet nach seiner bekannten Methode die Kosten des Nahrungsmittelaufwandes einer vierköpfigen Fa- milie (Etern und zwei Kinder) nach dem Stande der Lebensmittelpreise vom 5. April 1924 auf 30,51 gegen 31,41 Millionen in der Vorwoche, was eine Senkung von 2,86% darstellt.

— (Die diesjährigen Osterferien) wer- den in Sachsen einheitlich vom 12. bis einschließ- lich 26. April stattfinden. Den ländlichen Fortbildung- schülern werden darüber hinaus noch vierzehn Tage zur Frühjahrsbeurteilung gewährt.

— (Die Gütigkeit der Oster-Fahrtar- ten.) Amtlich wird mitgeteilt: Die für Karfreitag und die beiden Osterferietage geltenden Sonntagsfahr- karten haben von Gründonnerstag, den 17. April, 12 Uhr mittags, bis Ostermontag, 21. April, Gütigkeit.

— (Abschluß von Lehrverträgen im Handwerk.) Eltern von Knaben und Mädchen, die Anfang April die Schule verlassen und einen Hand- werksberuf ergriffen haben, wollen darauf achten, daß beim Abschluß von Lehrverträgen im Handwerk verschiedene Bestimmungen der Gewerbeordnung zu be- achten sind, die den Zweck haben, eine geregelte und ordentliche Ausbildung des gewerblichen Nachwuchses zu gewährleisten. Danach darf einen Lehrling nur derjenige halten, der entweder selbst die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen besitzt oder in dessen Betrieb sich jemand befindet, der zur Anleitung von Lehrlingen berechtigt ist. In der Regel wird die Anleitungsbefug- nis durch die Ablegung einer Meisterprüfung erworben.